

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
 Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

Garage Johann Frei
 Verkauf
 Eintauch
 Reparaturen
 Spenglerei

Ihr Traumwagen
 Probefahren + geniessen

Garage Johann Frei Tel. 044 421 50 60
 Wildbachstrasse 31/33 • 8008 Zürich

45 Jahre im Dienst der SBB

Walter Müller arbeitet seit 1970 am Bahnhof Stäfa. Ende Monat wird er pensioniert. **SEITE 2**

Liedfestival und Meisterkurs

Anfang März erblüht rund um den Zürichsee während zweier Wochen ein Paradies für Liederfreunde. **SEITE 5**

Auf die Karte Tennis setzen

U18-Meister Raphael Baltensperger will innert drei Jahren in die Top 200 vorstossen. **SEITE 36**

Lobby für Uetikon fordert Vision bis 2020

UETIKON Vor einem Jahr formierte sich die Lobby für Uetikon, eine politische Gruppierung aus Kleinparteien und engagierten Bürgern. Jetzt stellt die Lobby erstmals konkrete Forderungen zur Entwicklung des Dorfes.

Die Lobby für Uetikon hat sich als Gegengewicht zu den dominierenden Parteien SVP und FDP formiert. Auslöser dafür sei seine Nichtwahl in die Schulpflege gewesen, sagt Alfons Fischer, Vorstandsmitglied der SP Uetikon und Mitglied der Lobby. Obwohl Fischer von allen Parteien ausser der SVP unterstützt wurde, wählten die Uetiker im Herbst 2013

seine Kontrahentin Jeannine Treffer (parteilos) in die Behörde.

Die CVP, EVP, Grünen, Grünliberalen und die SP haben darauf Anfang 2014 beschlossen, parteiübergreifend zu politisieren. Als unabhängige Plattform namens Lobby für Uetikon wollen sich die Kleinparteien und «engagierte Uetikerinnen und Uetiker» für konstruktive Lösungen einsetzen.

Vor den Behördenwahlen suchte die Lobby per Zeitungsinserat nach einem Kandidaten für den Gemeinderat, den sie zu unterstützen gedachte. Gefunden wurde aber niemand. «Wir waren etwas zu früh dran», sagt Alfons Fischer. Die Lobby sei eine noch junge Vereinigung, die ein breites Meinungsspektrum abdecke. «Wir brauchten zuerst Zeit, uns zu finden.»

Zwei Kandidaten unterstützt

Bei den Wahlen im Mai unterstützte die Lobby für Uetikon

schliesslich zwei parteilose Kandidatinnen für die Sozialkommission, die einzige Behörde, in der es zu einer Kampfwahl kam. Beide Anwärterinnen wurden gewählt, während eine Kandidatin der SVP das Einsehen hatte.

Jetzt will die Lobby zeigen, «dass es uns nach wie vor gibt», sagt Fischer. Heute erhalten alle Uetiker Haushalte eine Broschüre der Gruppierung, in der sie zu einer Vision für Uetikon bis 2020 aufruft: «Wir wollen eine Diskussion anregen, wie sich die Gemeinde entwickeln soll», sagt

Fischer. Die Lobby setze sich dafür ein, die Bedürfnisse von Bevölkerung, Gewerbe und Umwelt unter einen Hut zu bringen.

«Nicht aufgefallen»

Neben Fischer sind acht Vertreter der Lobby für den Flyer verantwortlich. Darunter sind die EVP-Bezirksparteipräsidentin Ursi Hänni-Hauser, die Präsidentinnen von SP und CVP, Erica Kuster und Edith Bucher, sowie Rolf Käppeli und Andreas Natsch, Co-Präsidenten des Vereins Uetikon an den See.

Gemeindepräsident Urs Mettler (parteilos) hat den Flyer «zur Kenntnis genommen», wie er sagt. Die Lobby für Uetikon sei bisher nicht als neue politische Kraft im Dorf aufgefallen. Die acht Brennpunkte, welche die Lobby im Flyer definiert, seien Themen, die derzeit vom Gemeinderat bearbeitet würden. Im Flyer werden als Brennpunkte etwa die Gemeindehausparzellen, das Seeufer und das Bahnhofareal erwähnt. Dort könnten dieses Jahr Entscheidungen reif werden. *Katrin Meier* **SEITE 3**

Kuoni verkauft seine Filialen

ZÜRICH Der Reisekonzern Kuoni gibt das Privatkundengeschäft auf. Für die Sparte mit rund 3800 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über zwei Milliarden Franken werden Käufer gesucht. Der Name Kuoni für die Reisebüros soll erhalten bleiben. Der Konzern will sich künftig auf anderes fokussieren. *sda* **SEITE 24**

GC: Tami wohl neuer Trainer

FUSSBALL Unterschrieben ist noch nichts, doch fast alles deutet darauf hin, dass Pierluigi Tami (53) neuer Trainer der Grasshoppers wird. Der Coach des Schweizer U21-Nationalteams kann offenbar trotz Vertrag bis Herbst 2017 beim Schweizerischen Fussballverband aussteigen. Er hat bereits um seine Freigabe gebeten. *red* **SEITE 35**

Der Rapperswiler Eishockeyclub wird 70



Ein Bild aus früheren Tagen in der mittlerweile 70-jährigen Vereinsgeschichte der Rapperswil-Jona Lakers: Damals spielten Laurent Stehlin (links) und Tom Bissett noch im Trikot des SCRJ. *zvg* **SEITEN 7+37**

Wirbel um Charlie Hebdo

SATIREMAGAZIN Die Veröffentlichung der Satirezeitung «Charlie Hebdo» hat hohe Wellen geschlagen. Innert kürzester Zeit war das Magazin in Frankreich ausverkauft. Daraufhin wurde die Auflage von drei auf fünf Millionen erhöht. Während sich der Al-Qaida-Ableger im Jemen zu den beiden Anschlägen in Paris bekannte, kam Kritik aus der islamischen Welt an der Mohammed-Karikatur auf der Frontseite.

Am rechten und linken Zürichseeufer verkaufen morgen Freitag sieben Kioske einige wenige Exemplare. *sda/zsz* **SEITEN 7+27**

WETTER



Heute 1°/8°

Ausgedehnte
 Wolkenfelder.

WETTER SEITE 39



9 771663 391040

Jeder 3. verlängert Frist

ZÜRICH In vielen Zürcher Gemeinden nimmt die Zahl der Personen, die ihre Steuererklärung erst nach dem 31. März einreichen, zu. Mittlerweile verlangen über 30 Prozent der Steuerpflichtigen eine Fristerstattung und in vielen Gemeinden steigt deren Anteil um zwei bis drei Prozent pro Jahr. Das schafft Probleme.

Die Steuerämter warnen vor den drohenden Konsequenzen, denn je später eine Steuererklärung eingereicht wird, desto spä-

ter kann die Steuereinschätzung vorgenommen werden; das erhöht das Risiko, dass die Steuerrechnung nicht bezahlt werden kann, wenn diese höher ausfällt als ursprünglich angenommen. Dementsprechend steigt für die Gemeinden das Risiko für Steuerausfälle.

Erfreulicher werten die Gemeinden die Tatsache, dass inzwischen jeder 8. Steuerpflichtige das Angebot der Onlinesteuererklärung nutzt. *tm* **SEITE 21**

Bund will automatischen Informationsaustausch

BANKGHEIMNIS Für ausländische Bankkunden gilt das steuerliche Bankgeheimnis wohl nicht mehr lange. Der Bundesrat hat gestern die rechtlichen Grundlagen zur Einführung des automatischen Informationsaustauschs in die Vernehmlassung geschickt. Heute liefert die Schweiz anderen Staaten Informationen über Steuersünder ausschliesslich auf deren Ersuchen hin.

Geht es nach dem Bundesrat, werden die Steuerbehörden künftig von sich aus aktiv, wenn sie auf etwas stossen, das einen anderen Staat interessieren dürfte.

Neben diesem spontanen Informationsaustausch ist die Einführung des automatischen Informationsaustauschs mit bestimmten Staaten geplant. Zur Umsetzung sind zwei Modelle vorgesehen. *sda* **SEITE 25**

ANZEIGE

**VERKAUF
 VERMIETUNG
 VERWALTUNG
 BEWERTUNGEN
 IMMOBILIENBERATUNG**

BII

BRIGITTE IMBACH IMMOBILIEN
 Eidg. dipl. Immobilien-Treuhänderin
 Gustav-Maurer-Str. 25, 8702 Zollikon
 Tel. 044 385 55 50, Fax 044 385 55 54
 www.bii-immobilien.ch

ANZEIGE

**Noch 8 Tage
 Ausverkauf
 mit 20-50%**

**Holen Sie sich jetzt Ihre
 Winter-Ausrüstung zu
 absoluten Tiefstpreisen!**

OUTDOORLAND
 Esslingerstrasse 32, 8617 Mönchaltorf
 www.outdoorland.ch

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 00, staefa@zrz.ch

Redaktion: 044 928 55 55, redaktion.staefa@zsz.ch